



PRESSEINFORMATION

Von „Smile“ bis „Schrecken“ – Die Wiener Sängerknaben starten mit spannenden Konzertformaten in den November und laden zum Tag der offenen Tür!

Der berühmteste Knabenchor der Welt erkundet im November die Macht der Musik. Vom Lächeln, das uns oft die leisen Töne ins Gesicht zaubert, bis zur heilenden Kraft, mit der uns Musik hilft schwierige Zeiten zu meistern, reicht dabei die Bandbreite.

(Wien, am 27. Oktober 2016) Mit ihrem neuen USA-Tourneeprogramm **„Smile“** laden die Wiener Sängerknaben am **9. November** ihr Publikum auf eine verschmitzt, verspielt und zugleich einzigartige musikalische Reise aus geistlichen und weltlichen Gesängen ins MuTh ein. Dem Schrecken die Stirn bieten, lautet diesmal das Motto der erfolgreichen Konzertreihe **„Innehalten“**, die spirituelle Musik aus verschiedenen Kulturen unter immer einem anderen Thema vereint. Am **17. November** zeigt Top-Chirurg Prof. Dr. Raimund Jakesz, der durch den Abend führt, wie man dem Schrecken musikalisch begegnen kann. Die Verbindung von Musik, Text und Gespräch ist an die christliche Liturgie angelehnt und vereint die einzelnen Elemente zu einem musikalischen und philosophischen Ganzen. Durch Wissen, Selbsterkenntnis und Heilung Freude am eigenen Selbst und Sein wiederzuerlangen, ist die zentrale Botschaft von Raimund Jakesz, der diese musikalische Reise durch eine gemeinsame Meditation wirkungsvoll ergänzen wird.

Dem Geheimnis der Rhythmen und Melodien kann man beim **„Tag der offenen Tür“** am **11. November** nachgehen und mit den jungen Sängern, Lehrenden und Mitarbeitern persönlich erkunden. Ein Muss für alle jungen Sänger, die sich für eine musikalische Laufbahn interessieren oder bereits entschieden haben. Passend zur bevorstehenden Weihnachtszeit werden die Wiener Sängerknaben an diesem Tag **um 16:30 Uhr** für mehr als 15.000 verkaufte Alben „Frohe Weihnachten“ von der Deutsche Grammophon **mit Platin geehrt**.

Noch am **30. Oktober** feiert der Knabenchor Franz Xaver Süßmayrs 250. Geburtstag, der als Opernkomponist auch ein beträchtliches kirchenmusikalischen Œuvre hinterließ und als Schüler Mozarts dessen Requiems kongenial bearbeitete und vollendete. In Süßmayrs Geburtsort, im oberösterreichischen Schwanenstadt, singen die Wiener Sängerknaben Mozarts „Requiem“ unter der musikalischen Leitung Gerald Wirths – natürlich in der Fassung des Jubilars.

Sonntag, 30. 10., 17:00 Uhr

**Zum 250. Geburtstag von Franz Xaver Süßmayr: Mozarts Requiem in Schwanenstadt
Wiener Sängerknaben, Chorus Viennensis, Wiener Symphoniker**

Dirigent: Gerald Wirth

Der Komponist Franz Xaver Süßmayr wurde 1766 im oberösterreichischen Schwanenstadt geboren; er war mit Wolfgang Amadeus Mozart, für den er als Kopist tätig war, befreundet und ist vor allem für seine Arbeit an Mozarts Requiem bekannt. Seinen 250. Geburtstag feiert



Schwanenstadt mit Vorträgen, Workshops und Konzerten. Am 30. Oktober 2016 führen die Wiener Sängerknaben, der Chorus Viennensis und die Wiener Symphoniker unter Leitung von Gerald Wirth Mozarts berühmte Totenmesse in Schwanenstadt auf – natürlich in Süßmayrs Fassung, die heute Standard ist.

Donnerstag, 3. 11., 19:00 Uhr

„Wiener Sängerknaben and Friends“ - Konzert des Fördervereins „Freunde der Wiener Sängerknaben“

Der Verein der Freunde der Wiener Sängerknaben veranstaltet eine Benefiz-Gala zu Gunsten des Knabenchors. Stars wie Adrian Eröd, Daniela Fally, das Janoska Ensemble, Eduard und Johannes Kutrowatz, Marika Lichter, Herbert Lippert und Peter Weck singen und spielen; durch den Abend führt Silvia Schneider.

Mittwoch, 9. 11., 19:00 Uhr

„Smile“ – szenisches Konzert im MuTh

Dirigent: Oliver Stech; Regie: Susanne Sommer

„Smile“ heißt das neue Tourneeprogramm der Wiener Sängerknaben; am 9. November wird es der Öffentlichkeit vorgestellt. Im zweiten szenischen Konzert der Wiener Sängerknaben geht es um das Lächeln. Lächeln ist angeboren, es muss nicht gelernt werden. *„Wir sehen es als Basis für Kommunikation zwischen Menschen und Kulturen“*, meint Gerald Wirth, der künstlerische Leiter des Traditionschors. Regie und Choreographie für „Smile“ liegen in den Händen von Susanne Sommer; es dirigiert Oliver Stech.

Mit ihrem neuen Programm beweisen die Wiener Sängerknaben, dass sie auch die leisen Töne beherrschen. Kapellmeister Oliver Stech hat ein Programm aus geistlichen und weltlichen Gesängen zusammengestellt, das nicht nur den Sängerknaben, sondern auch dem Publikum ein Lächeln auf die Gesichter zaubern will. Neben dem südafrikanischen Segen der Basotho und zwei hinduistischen Bhajans, die Sein und Wahrheit, Wissen und Glückseligkeit besingen, gibt es Musik von William Boyce, Hans Leo Hassler und Felix Mendelssohn Bartholdy. Mit „Duerme negrito“ – einem Volkslied von den Antillen, arrangiert vom Doyen der lateinamerikanischen Folklore Atahualpa Yupanqui – und Eric Whitacres „Seal Lullaby“ mit einem hintersinnigen Text von Rudyard Kipling zeigen die Knaben, wie eng Lächeln und Singen verwandt sind: Bei beiden Aktivitäten werden Endorphine ausgeschüttet – die heben die Stimmung. Wer lächelt oder singt, fühlt sich wohl. Spätestens bei „The Bare Necessities“ – Balus Hit aus Disneys berühmtem Dschungelbuch – sollte aus dem Lächeln dann ein Lachen geworden sein.

Freitag, 11.11., 14:00 bis 17:00 Uhr

Tag der offenen Tür bei den Wiener Sängerknaben und im MuTh

„Backstage-Pass“

Am Freitag, 11. November, geht es von 14 bis 17 Uhr im Augarten wieder hoch her. Die Wiener Sängerknaben laden zum traditionellen Tag der offenen Tür. Diesmal mit einem ganz besonderen Highlight: Die CD „Frohe Weihnachten“ (Deutsche Grammophon) erhält Platin – die Besucher sind live dabei!



Wer die Sängerknaben und das MuTh einmal so richtig backstage erleben will, ist hier an der richtigen Adresse. Besonders angesprochen sind alle Buben, die gerne selbst einmal den Matrosenanzug tragen möchten, Kinder, die sich in der Musikvolksschule umschauchen möchten und Jugendliche, die sich für das Oberstufenrealgymnasium mit Schwerpunkt Gesang interessieren. In gut drei Stunden wird den Besuchern ein buntes Programm geboten. Neugierige können eine offene Probe besuchen. Lehrer, Mitarbeiter, Oberstufenschüler und Sängerknaben stehen für Führungen und Gespräche zur Verfügung und informieren über Ausbildung und persönliche Erfahrungen bei den Wiener Sängerknaben. Für Kinder gibt es eine musikalische Schnitzeljagd. An den Spielstationen wird gesungen, gelauscht, geklatscht – hoch, tief, laut und leise und immer mit Gefühl. Sängerknaben-Chef Gerald Wirth macht vor, was man mit seiner Stimme so alles machen kann; wer will, kann zum Abschluss selbst mit den Sängerknaben auf der Bühne im MuTh stehen.

Donnerstag, 17.11., 19:30 Uhr

Innehalten: „Schrecken“ – mit Prof. Dr. Raimund Jakesz

Wiener Sängerknaben / Chorus Viennensis / Schubert-Akademie

Dirigenten: Gerald Wirth und Oliver Stech

Nach dem Erfolg der ersten Saison setzen die Wiener Sängerknaben und das MuTh die Reihe „Innehalten“ fort. Die Konzerte der zweiten Saison befassen sich mit Problemen – davon haben wir zweifellos genug. Was können wir, was kann jeder Einzelne tun, um mit unseren Herausforderungen umzugehen – und kann Musik dabei helfen?

Im ersten „Innehalten“-Konzert der Saison sehen wir dem Schrecken ins Auge – Konflikten, Kriegen, Krankheit und Tod. Top-Chirurg Prof. Dr. Raimund Jakesz führt durch den Abend und beleuchtet Schrecken aller Arten und wie man damit umgehen kann aus medizinischer und spiritueller Sicht. Für ihn geht es darum, Lebenskraft und Resilienz zu stärken.

Die Wiener Sängerknaben musizieren Ausschnitte aus W. A. Mozarts berühmtem Requiem d-Moll KV 626 und der Messe D-Dur KV 194, den hinduistischen Bhajan „sat.chit.ananda“ sowie „Den Tod niemand zwingen kunnt“ aus Bachs Kantate BWV 4, Christ lag in Todesbanden – nicht nur bei Bach ist Musik Medizin.

<http://www.wsk.at>

<https://www.facebook.com/viennaboyschoir>

Rückfragehinweis für Medienanfragen:

Wiener Sängerknaben

Dr. Tina Breckwoldt

Dramaturgie | Pressebüro

tbreckwoldt@wsk.at

T +43 -1- 216 39 42 45

Alba Communications GmbH

Mag. Barbara Aschenbrenner, MAS

b.aschenbrenner@albacommunications.at

+43/1/353 60 10-12

Mag. Alexandra Seyer

a.seyer@albacommunications.at

43/1/ 353 60 10-10